

in Ahlen schreiben Kunstgeschichte

Thomas Schriefers, der als Sohn von Professor Werner Schriefers, dem ehemaligen Leiter der Werkkunstschule Wuppertal, mit Collagen aufwuchs und sich selbst als Collage-Künstler betätigt.

Was in Ahlen zu sehen ist, erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Als Trilogie ist diese Ausstellung erster Teil einer Sequenz, die sich mit dem Experiment beschäftigt. „Wir wollen mit unserem Konzept Fahrten legen zu Künstlern, deren Namen man kennt in Zusammenhang mit anderen Arbeiten, deren Collagen aber zum Teil völlig unbekannt sind.“ Die zweite Sequenz wird sich im Jahr 2003 mit der Utopie beschäftigen und die dritte anno 2005 mit dem Thema „Traumwelten“.

Mit dieser Exposition jedenfalls ist der Anfang gemacht, und der überzeugt in jeder Beziehung. Schließlich haben als Leihgeber mit dem Bauhaus-Archiv in Berlin sowie dem Bauhaus Dessau und dem Bauhaus Weimar drei

renommierte Häuser Werke aus ihren Archiven entlassen, denen man spontan ihre künstlerische Herkunft nicht ansieht. Aber gerade das macht diese Werke so spannend. Plötzlich fällt es dem Betrachter wie Schuppen von den Augen, dass Bauhaus eben nicht nur rechte Winkel und versachlichte Strukturen bedeutet, sondern dass verspielte Elemente voller Ironie sogar mit dem Kitsch spielen.

Deutlich wird gerade in den Collagen, die Verworfenes, Zerstücktes oder Gebrochenes verwenden, dass ein Bild mehr ist und mehr Wert ist als die Summe seiner Materialien. Cola-Dosen in Mausefallen oder ein Konsumwald aus aufgespießten Tetrapacks wirken spektakulär. Nicht edles Material bezeichnet hier den Wert, sondern Art und Aussage.

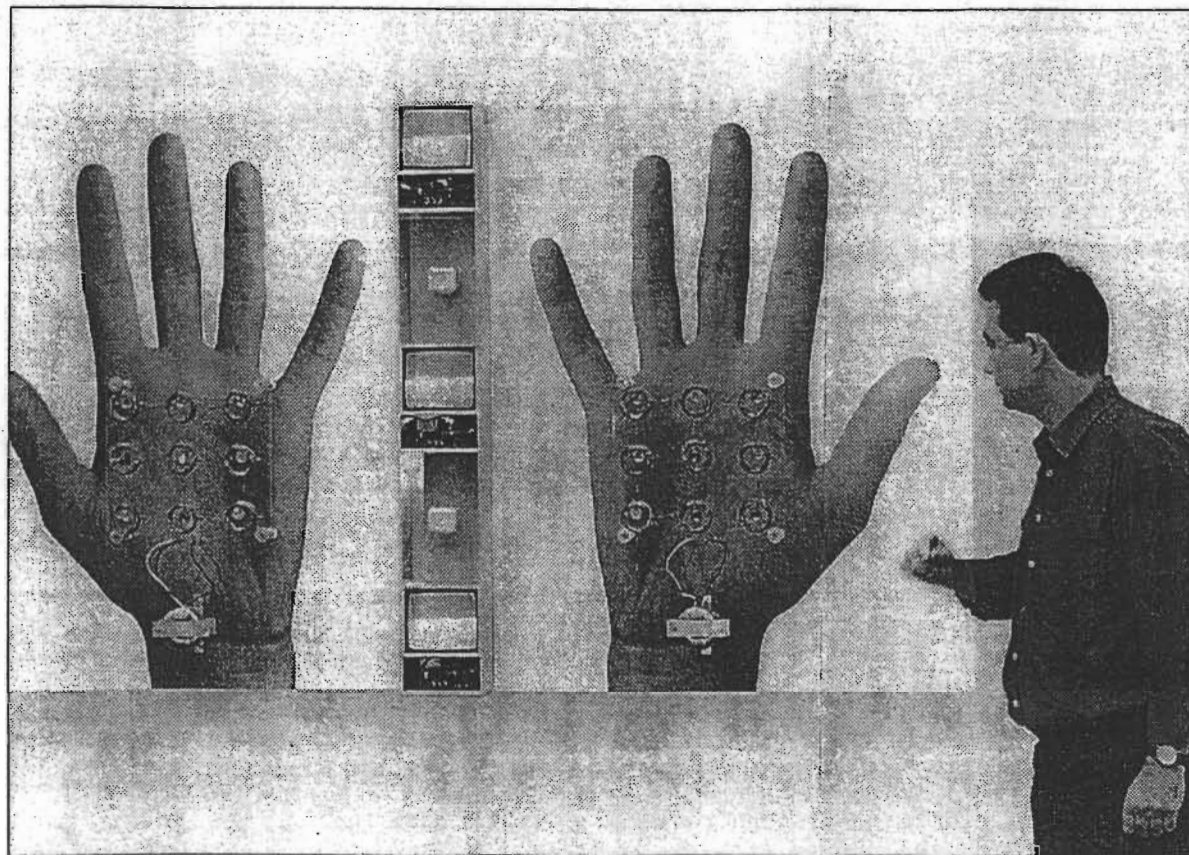
Lisa Voß-Loermann



[www.ahlen.de/
kunstmuseum](http://www.ahlen.de/kunstmuseum)



9.9.-11.11, KunstMuseum
Ahlen, Weststraße 92.



Auch die interaktive Videoinstallation „Arrhythmie“ von Constantino Ciervo gehört zu den Exponaten, die Ausstellungskurator Dr. Thomas Schriefers in der Schau „Collagewelten I - Das Experiment“ im Ahlener Kunstmuseum präsentiert.

Bild: Voß-Loermann